



 **Speedexpress** 

[www.speedexpress.ch](http://www.speedexpress.ch)

Ruedi Wenger  
Trainingsbereich



Stefan Gyr  
Administration



Den Vorteil am Speedexpress sehen wir darin, dass in ausgeglichenen Gruppen zu ca. sechs Nachwuchshoffnungen gearbeitet wird. Diese Truppe kann dann nach und nach aneinander gereiht werden, bis der Speedexpress schlussendlich seine volle Länge erreicht hat und gemeinsam im Pulk gefahren wird. Dabei sind wir aber auf die Mithilfe der Vereins- bzw. Teamtrainer angewiesen. Es wird vorausgesetzt, dass nicht nur die ambitionierten und rennerfahrenen Nachwuchshoffnungen (im Alter von 9 bis 18 Jahren) angemeldet werden, sondern dass sie von mindestens einem Trainer begleitet werden. Nur so können wir uns um jeden einzelnen Teilnehmer kümmern und die Technik verfeinern. Zusammen mit top geschulten "Inline-Professoren" aus dem In- und Ausland halten wir die gemeinsamen Trainingseinheiten an attraktiven Orten ab. Gepaart mit international erfahrenen Eliteskatern, die korrigierend in die Trainingsarbeit eingreifen, werden diese rollenden Treffen zu einem vollen Erfolg.



## Worüber Eltern, Betreuer, Trainer und Sportler diskutieren

Vieles in diesen Unterlagen stammt aus Gesprächen mit Trainern, Vereins-Funktionären, Eltern und jugendlichen Sportlern. Die rollenden Helvetier dürfen stolz auf die Inline-Szene sein. In keinem anderen Land der Welt gibt es derart professionell organisierte und spannende Rennserien, wie in unserem kleinen Land. Dies ist klar der Verdienst der Organisatoren des Swiss-Inline-Cups die innert weniger Jahren die Sportanlässe dorthin gebracht haben, wo sie heute sind. Nämlich zuoberst auf dem globalen Inline-Treppchen. Die sportlichen Wettkampfstätten auf der Strasse sind in perfektem Ausmass vorhanden. Was fehlt sind die Bahnrennen, wobei der Nachwuchs-Cup (siehe [www.nachwuchs-cup.ch](http://www.nachwuchs-cup.ch)) allmählich eine Lücke zu schliessen vermag. Diese letztgenannte Veranstaltung für Kinder und Jugendliche ist aufgrund von initiativer Leute im Umfeld der Jugendbewegung entstanden. Was aber vermisst wird, ist die gemeinsame Ausbildung von ambitionierten Nachwuchshoffnungen und deren Trainer. Sogenannte „Zusammenzüge“ von talentierten Speedskatern sind angebracht und erstrebenswert. Der Speedexpress bietet hierfür eine Möglichkeit.

*Trainingsbilder  
vom 16. November 2005*





*Bilder vom  
Swiss Inline Cup Basel  
29. April 2006*





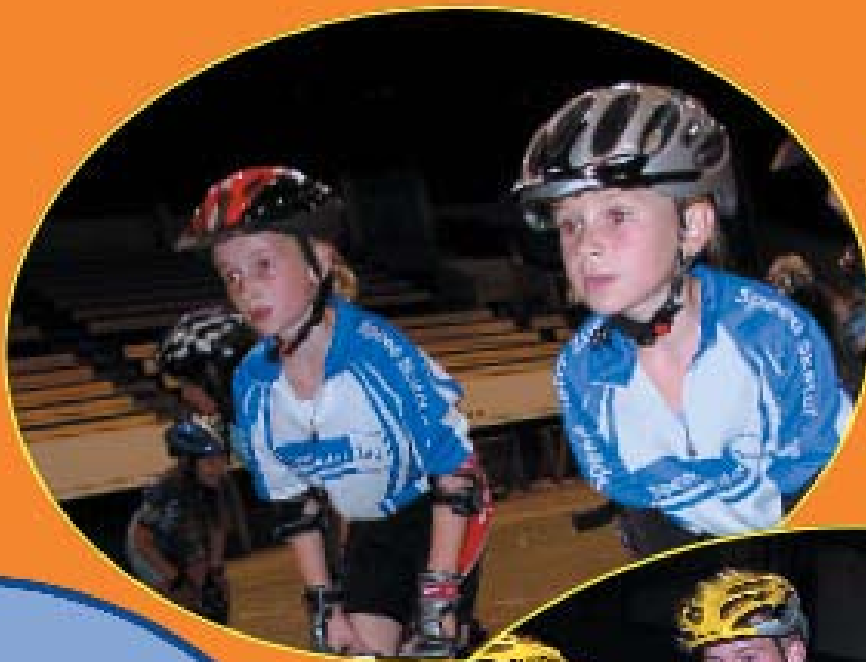


## 60 Jugendliche donnern gemeinsam über den Asphalt

Vergleiche im Trainingsbereich der Nachwuchs-Skater zeigen, dass beispielsweise im Ausland erweiterte Trainingsbedingungen vorzufinden sind. Gekartet wird wie bei uns unter der Obhut der Vereine und der Eltern. Zu dünn sind aber die Trainingsmöglichkeiten im Vergleich zum besagten Nachbarland verteilt, weshalb oft weite Reisen zur Sportstätte oder an den Trainingsort in Kauf genommen werden müssen. Oder aber es wird auf privater Basis (sprich Vater/Kind) „Schweiss auf den Asphalt verteilt“, was nicht immer sehr effizient ausfällt. Die Folge davon ist, dass uns die ausländischen Rollenkünstler plötzlich eine Schienenlänge voraus sind. Der Speedexpress sieht vor, ambitionierte Nachwuchs-Skater alle zwei Monate zu einem gemeinsam Training einzuladen. An die 60 Jugendliche und Kinder donnern (nicht allzu wörtlich nehmen) gemeinsam über den Asphalt oder über den Hallenboden. Ein Ansporn sondergleichen, der ungeahnte Kräfte freisetzt. Die positiven Erfahrungen haben dafür gesorgt, dass der Speedexpress nicht nur ein Versuchsballon bleibt. Vielleicht trägt dieses Vorhaben sogar dazu bei, dass wir im sportlichen Nachwuchs-Bereich genau so top sein werden, wie die Organisation der Swiss-Inline-Cup Rennen in der Schweiz.

*Trainingsbilder  
vom 8. Januar 2006*





*Bilder vom Training  
Swiss Life Arena Luzern  
31. Juli 2006*



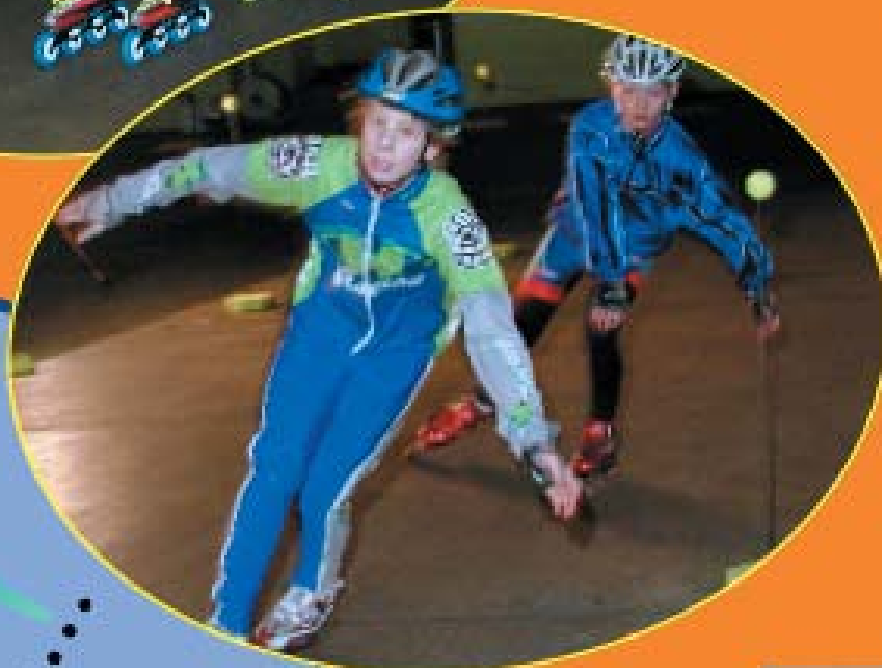




## Gemeinsam dem Surren der Inline-Rollen lauschen

Mittlerweile gibt es viele Vereine, die grossartige Jugendarbeit leisten. Der Verband wiederum ist für die nationalen Kader verantwortlich. Der Speedexpress schliesst diese grosse Stufe und verhilft den Talenten, sich in kleinen Schritten an die nationalen Kader heran zu tasten. Früh übt, wer ein Meister werden will. Doch macht das Üben mit den Geschwistern bzw. im kleinen Rahmen gleich viel Spass, wie mit den Kontrahenten vom Renntag während einem Speedexpresstraining? Zu dritt auszufahren beispielsweise ist nicht dasselbe Feeling, wie ein Skaterexpress mit 480 Inline-Rollen. So z.B. im März 2006 erlebt im unvergesslichen Training, das u.a. von der Vizeweltmeisterin, Nadine Gloor, mitgestaltet wurde. Viele Gleichgesinnte freuten sich, im Windschatten eines Konkurrenten mitzufahren. Selten hat man derart kämpfende Inline-Augen im Training gesehen und es schien, als wollten sie gar nicht mehr von der Piste. Die Gruppendynamik war einmalig und eindrücklich zugleich. Gemeinsam dem Surren der Inline-Rollen zu lauschen, Komplimente der Topfahrer zu erhaschen, kleinere Wettkämpfe schon beim Einlaufen auszutragen. Das Adrenalin fliesst förmlich durch die Skateradern, die Rennpiste beginnt zu glühen und der Trainingserfolg lässt sich sehen.

Bilder vom Training  
Tivoli Spreitenbach  
12. März 2006





Bilder vom  
Swiss Inline Cup Bern  
20. Mai 2006





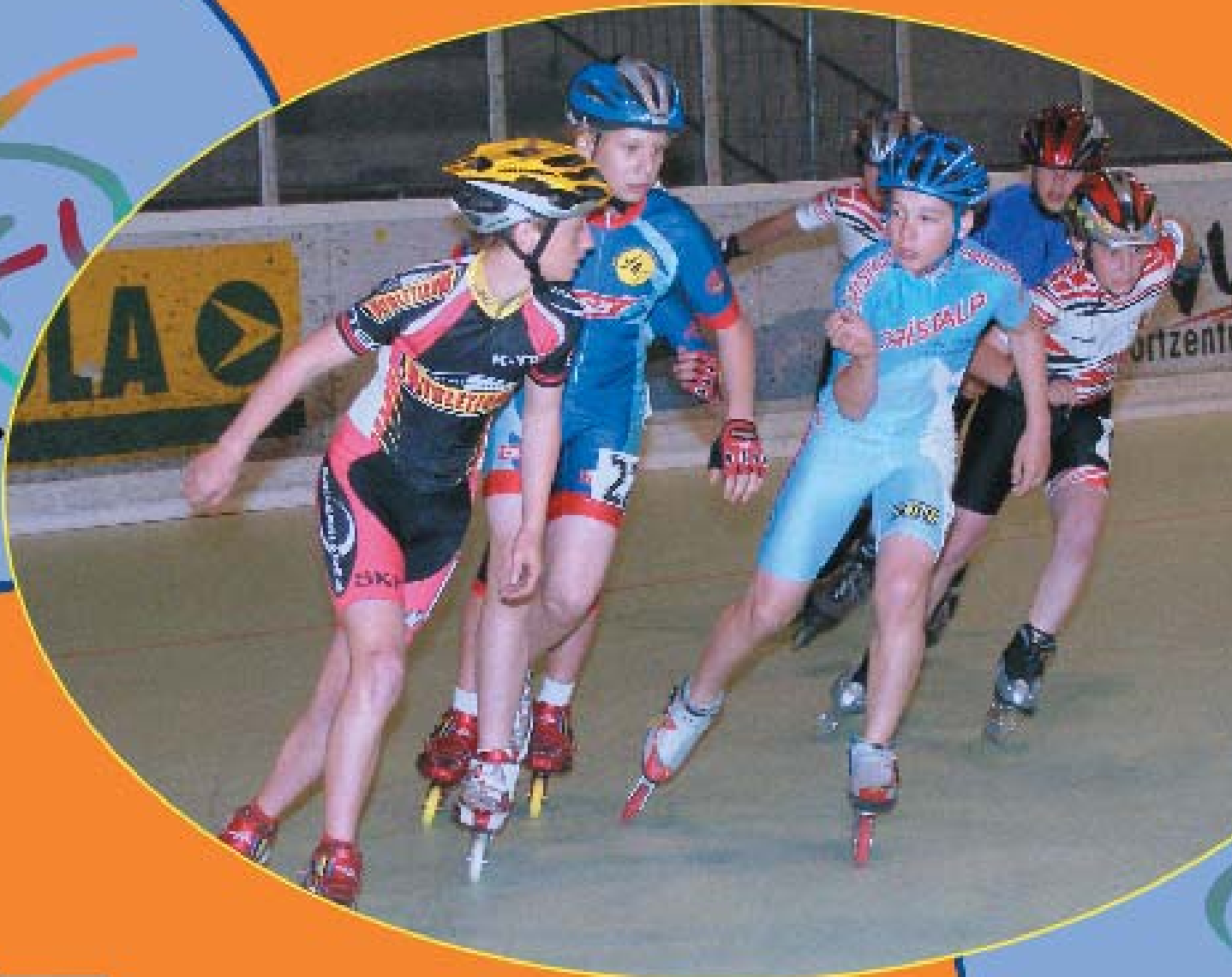
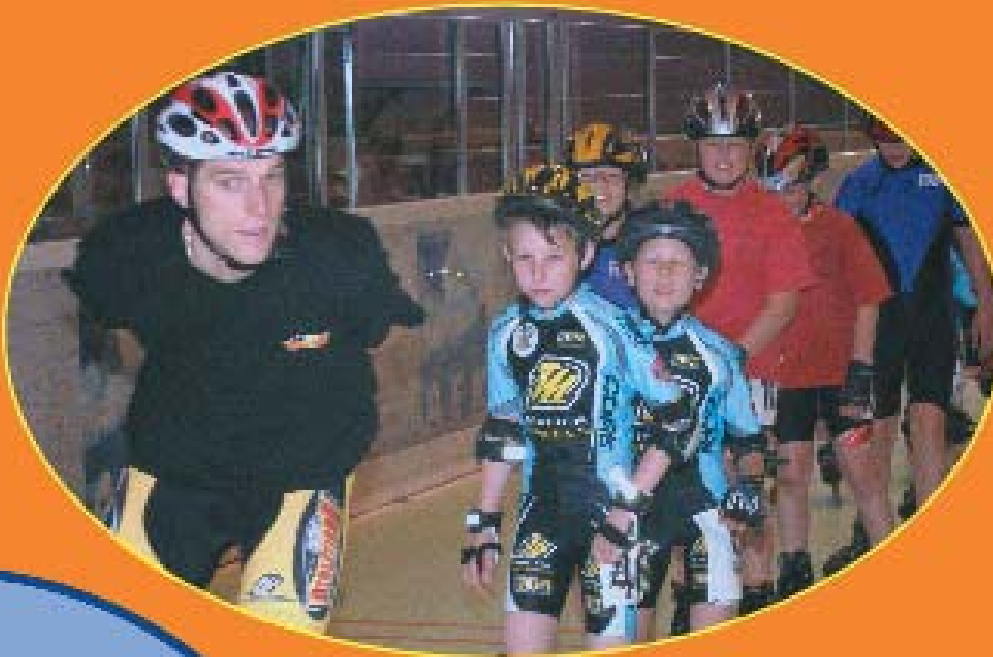


## Eliteskater schreiten korrigierend ins Trainingsgeschehen ein

Für den Speedexpress vorgesehen sind Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren. Diese sind imstande, ein leistungsbezogenes Training absolvieren zu können. Ein entsprechendes Niveau wird deshalb vorausgesetzt und an einer fortgeschrittenen Technik darf es nicht fehlen (die Grundlagentechnik wird im Verein geschult). Neulinge können schon aus Gründen der Sicherheit nicht an diesem Zusammenzug betreut werden (wehe, es donnert ein Jugendexpress auf eine Gruppe Anfänger auf...). Es soll sie aber anspornen, einen gewissen Leistungsstand zu erreichen, damit sie auch zum Speedexpress „aufgeboten“ werden. Sämtliche Inline-Vereine und Teams sind angeschrieben und über dieses Vorhaben informiert worden. Die Team- bzw. Vereinsverantwortlichen entscheiden, welche Kinder und Jugendliche den nötigen Stand aufweisen und melden diese an. Alle Infos werden via Homepage (siehe [www.speedexpress.ch](http://www.speedexpress.ch)) und E-Mail vermittelt. So hält sich der administrative Aufwand in Grenzen und auch kurzfristig lassen sich Termine ändern. Mit der Anmeldung ihrer Schützlinge teilen die Teams und Vereine auch mit, wer als Trainer die Zusammenzüge begleiten wird. Denn ein ausgewiesener Hauptverantwortlicher reicht nicht für die Förderung von 60 Kinder und Jugendliche. Die Vereinstrainer werden aktiv miteingebunden und betreuen jeweils eine Gruppe mit ca. sechs bis acht Nachwuchsskatern.

Bilder vom  
Nachwuchs-Cup in Zuchwil  
vom 25. Mai 2006







Bilder vom  
Nachwuchs-Cup Zuchwil  
25. Mai 2006





## Erfahrungen an internationalen Rennen sammeln

Das Hauptaugenmerk liegt darin, die Kinder und Jugendliche zu einem leistungsorientierten Training zu motivieren. Ein Aufgebot für den Speedexpress soll ein Anreiz dafür sein, fleissig an der Technik zu arbeiten. Die Teilnehmer der Zusammzüge sollen mit einem gemeinsamen Training und mit viel Freude auf ein entsprechendes Leistungsniveau gebracht werden. Diese Plattform bietet aber auch einen Sichtungspool für die Kaderverantwortlichen. Die Jugendlichen und Kinder können sich so auch während den Trainingseinheiten für das Nationalkader bewähren. Eine Zielsetzung soll es sein, die Besten in den Nationalkader und somit an die Europameisterschaften zu bringen. Dort sollen sie nicht nur Erfahrungen sammeln, sondern auch vorne mitmischen können. Ein Ziel, das nicht unrealistisch ist. Auf der Strasse können die jungen Eidgenossen problemlos mithalten, was die Ergebnisse aus der Europameisterschaft gezeigt haben. Auf der Bahn sind die Medaillengewinner eher unter den Italienern zu suchen. Der Grund liegt ganz einfach darin, weil diese viele Inline-Bahnen vorfinden und darauf regelmässig trainieren können. Internationale Rennen in Deutschland (z.B. Gross-Gerau, mit 18 Nationen am Start) sind ein wahrer Gradmesser. Es ist denkbar, dass die Asphaltflyer einmal mit dem Speedexpress an einem solchen Rennen teilnehmen werden.

Bilder von der  
Schweizermeisterschaft  
Liestal, 27./28. Mai 2006





Bilder von  
Schweizermeisterschaft  
Liestal, 27./28. Mai 2006







## Ideen, Visionen, Wünsche

Vorgesehen sind auch schweisstreibende Einheiten auf der Inline-Bahn in Weinfelden. Ohne die Erfahrungen auf solchen Anlagen haben die Nachwuchs-Hoffnungen an internationalen Rennen kaum Chancen, ganz vorne mitzuhalten. Es werden auch Rollentreffen während den Ferien für „Daheimgebliebene“ angeboten und im Herbst findet ein Trainingsweekend für Trainer statt. Dieses wird vom italienischen „Inline-Professor“, Paolo Marcelloni, geleitet. An einem Tag werden die Trainer geschult und am folgenden Tag kann das Erlernete an den Schützlingen des Speedexpress umgesetzt werden. Dennoch gibt es noch einige Visionen, die vielleicht einmal zur Realität werden.

- ein Speedexpress-Team startet an den Inline-Rennen
- eine Inline-Arena mit zusätzlichen Spielfeldern
- die Reisekosten an eine EM oder WM sind gedeckt

Eine Inline-Arena ist im übrigen etwas, das es in der Schweiz so noch nicht gibt. Viele leerstehende Industriehallen liessen sich nämlich umbauen. Eine Inline-Bahn und im Innenfeld hat es Basketballkörbe, Unihockey-, Volleyball-, Handballfelder etc. Warum die Synergien in einem Grosskonzern nicht gleich mit einer Schulungshalle kombinieren und multifunktional einsetzen?

Bilder vom  
World Inline Cup Sempach  
10. Juni 2006



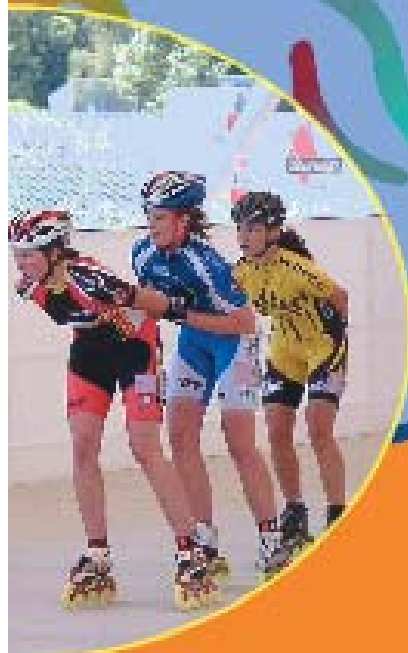


Bilder vom  
Bahnrennen in Wörgl  
3./4. Juni 2006









Bilder vom  
Bahnrennen in Weinfeldern  
11. Juni 2006

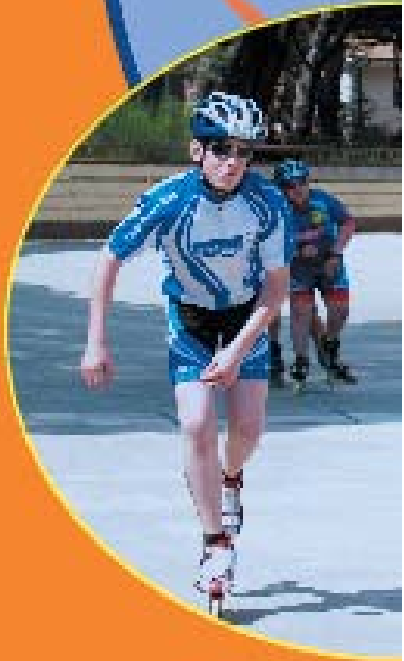




Bilder vom  
Trainingslager in Italien  
Grosseto, 16.-22.04.06

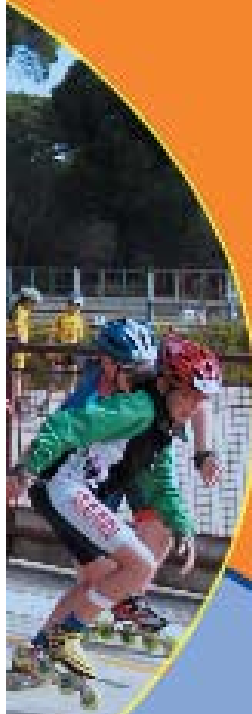








Bilder vom  
Trainingslager in Italien  
Grosseto, 16.-22.04.06



Bilder vom Training  
Stierenstellungen in Zug  
1. August 2006

